

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDE · LEMWERDER · BERNE

MITTWOCH, 24. JANUAR 2024 | NR. 20 | REGIONALAUFGABE



„Die Vergleiche müssen sachlich bleiben“

Projektentwickler Max Zeitz über Gebäudehöhen im Strandlust-Quartier – und wann abgerissen wird

Ein Siegerentwurf von zwei Plänen, die ausgezeichnet wurden: Das Konzept zeigt vorne die neue Strandlust, hinten die geplante Wohnbebauung.

VISUALISIERUNG: MARAZZI + PAUL AG MIT MOERI & PARTNER



Max Zeitz (56) ist Geschäftsführer einer Projektentwicklungsgesellschaft, die zwei Vorhaben in Vegesack hat: Seit 2017 arbeitet sie am Speicher-Quartier, seit 2022 an einem neuen Strandlust-Viertel.

Herr Zeitz, wie oft ist es vorgekommen, dass Sie einen städtebaulichen Wettbewerb ausgelobt haben und es am Ende zwei statt einen Sieger gab?

Max Zeitz: In den vergangenen Jahren gab es sieben Wettbewerbsverfahren – und noch kein einziges Mal ist es vorgekommen, dass es wie jetzt zwei Sieger gab.

Und wie häufig sind Sie mittlerweile gefragt worden, wie hoch die höchsten Gebäude der beiden Siegerentwürfe werden?

Interessanterweise bin ich das bisher noch nicht konkret gefragt worden. Ging es um die Höhen der Gebäude, dann ausschließlich um Vergleiche mit anderen Gebäuden in Vegesack.

Und wie hoch werden die höchsten Gebäude nun?

Beim Wettbewerb haben sich zwei sehr unterschiedliche Konzepte durchgesetzt. Bei dem einen Entwurf, in dem die neue Strandlust als Teil eines Gebäude-Quintetts dargestellt wird, sind die einzelnen Gebäude circa 21 Meter hoch. Bei dem anderen, der die Strandlust zum Solitärgebäude mit geschwungenem und begrüntem Dach macht, geht es um maximal 29 Meter. Die Wohngebäude dahinter werden die Höhe der jetzigen Strandlust haben.

Und wie hoch ist die jetzige Strandlust?
Sie kommt auf bis zu 19 Meter.

Macht beim ersten Entwurf ein Plus von zwei Metern, beim zweiten von zehn ...

Aber nur in der Spitze, des sogenannten Firstes. Das Dach beim zweiten Entwurf ist ja wie eine Welle und fällt zu beiden Seiten deutlich ab. So gesehen, kommt es nur an einer einzigen Stelle auf 29 Meter – die untere Traufhöhe liegt bei etwa zehn, die obere bei rund 16 Metern.

Diese Zahlen sind bei der öffentlichen Präsentation Ende Dezember nicht genannt worden. Warum?

Weil es bei der Präsentation vor allem um die Architektur gehen sollte und darum, wie sie auf die Besucher wirkt. Manche Menschen klammern sofort einen Entwurf aus, sobald sie wissen, dass die Gebäude höher werden als bei einem anderen Konzept. Die eigentliche Entwurfsidee der Architekten spielt bei ihnen dann keine Rolle mehr.

Auch, ohne dass sie die Meterangaben kennen, waren die Gebäude für manche Vegesacker bei der Präsentation zu hoch. Was nun?
In den nächsten Schritten werden wir deutlich machen, wie sich die Höhe der geplanten Gebäude beider Entwürfe zu bereits bestehenden Gebäuden verhält. Und was Höhen eigentlich bedeuten. Hierzu werden wir weitere Architekturmodelle anfertigen lassen, die die gesamte Umgebung berücksichtigen werden.

Stephan Friedrich, Chef der Immobilienfirma der Lürssen-Gruppe, sagt, dass das Solitärgebäude des Entwurfs höher ist als das Lürssen-Dock und dass der Komplex-Bau im anderen Konzept auf die doppelte Höhe kommt wie die jetzige Strandlust. Was sagen Sie?

Dass diese Vergleiche zeigen, wie wichtig es ist, sachlich zu bleiben. Ich weiß nicht, welches Lürssen-Dock Herr Friedrich genau meint. Ich weiß aber, dass sein Dock 10 über 50 Meter hoch ist und damit 21 Meter höher wäre als der Entwurf der Strandlust als Solitärgebäude, das er als ‚Welle‘ bezeichnet. Und ich weiß, dass eine neue Strandlust im Entwurf als Ensemble aus fünf Gebäuden, das auf 21 Meter kommt, nicht doppelt so hoch sein kann wie die alte, die bis zu 19 Meter in die Höhe misst. Hier werden Vergleiche in die Öffentlichkeit transportiert, die man als Bürger zwangsläufig nur falsch verstehen kann.

Es gibt noch andere Vegesacker, die finden, dass die Gebäude der beiden Entwürfe zu hoch und wuchtig sind. Wird jetzt die Debatte wie bei Ihrem ersten Projekt in Vegesack, dem Speicher-Quartier, zur reinen Geschoss-Debatte?

Das glaube ich nicht, denn die Debatte wird nur von denen befeuert, die bewusst falsche Vergleiche zu anderen Gebäuden in Vegesack ziehen und damit verzerrte Bilder kreieren. Ungeachtet dessen geht es bei Bauprojekten naturgemäß immer wieder darum, wie hoch etwas wird, aber es sollten zunächst stets die Architektur und die Idee im Vordergrund sein, die hinter einem Entwurfskonzept steht. Und in diesem Fall gibt es ja nicht nur einen einzelnen Entwurf, der diskutiert werden kann, sondern auch eine Alternative dazu.

Die Strandlust als Solitärgebäude oder Teil eines Ensembles: Welche Variante, würden Sie sagen, kommt bei den Vegesacker mehr an?

Bei der Präsentation im Dezember habe ich mit mehr Menschen gesprochen, die Sympathie für den Entwurf mit einer Solitär-Strandlust entwickelt haben. Auch nach der Veranstaltung haben sich mehr Vegesacker für diese Variante ausgesprochen, auch wenn sie die höhere ist. Für viele Vegesacker

repräsentiert sie mit ihrer besonderen gestalterischen Gebäudeform wieder die alte Strandlust.

Sie haben den beiden Siegerbüros, die jetzt im Stechen sind, noch einmal Zeit gegeben, ihre Entwürfe zu verfeinern. Wann läuft die Frist ab?

Momentan führen wir weiterführende Gespräche mit den beiden Büros. In diesem sogenannten Vertiefungsprozess erhalten die Architekten eine Vielzahl von Hinweisen, um ihre Entwürfe weiter auszuarbeiten und Details zu schärfen. Ein Beispiel: Bei einem Konzept ist die künftige Strandlust-Gastonomie auf zwei Gebäuden verteilt, was serviceseitig suboptimal ist. Es geht in den weiteren Überarbeitungen aber auch um Sachverhalte wie Wegeverbindungen, Grundrisse und Flächenausnutzung.

Und wann wird die Jury dann ein allerletztes Mal tagen, um den endgültigen Sieger zu ermitteln?

Die Entscheidung wird Mitte März, spätestens Anfang April fallen. Dann kommt noch einmal ein Teil der bisherigen Jury zusammen, um zu beraten.

Wie geht es dann weiter?



Das sogenannte Packhaus des Speicher-Quartiers: Über die Zahl der Geschosse ist immer wieder debattiert worden.

In den nächsten Wochen und somit noch vor der finalen Entscheidung möchte ich weitere Dialoge vor allem mit jüngeren Generationen führen. Denn wir entwickeln und bauen Quartiere für die Generationen von morgen. Vor dem Hintergrund der beiden Entwürfe möchte ich von jungen Leuten wissen, welche Erwartungen sie an städtebauliche Projekte haben, wie sie sich die Zukunft an solchen Standorten vorstellen, an denen sie selbst wohnen und feiern können und welche Vorstellung sie von der Maritimen Meile haben. Bei den beiden öffentlichen Veranstaltungen im Vorjahr habe ich nur wenige Menschen gesehen, die im Studenten- oder Ausbildungsalter sind. Darum möchte ich mit den Jugendbeiräten und -foren zusammenkommen, um auch ihre Meinung einzuholen.

Und wann wird die alte Strandlust voraussichtlich abgerissen und die neue gebaut?

Aktuell werden im Gebäude die vorbereitenden Maßnahmen zum Abriss eingeleitet. Ich gehe davon aus, dass die alte Strandlust spätestens im Herbst abgerissen wird und der Neubau im zweiten Quartal nächsten Jahres beginnt.

Das Gespräch führte Christian Weth.

Mehr Besucher im Overbeck-Museum

Statistik der Kulturbehörde

Vegesack. Die Zahl der Museumsbesucher steigt wieder. Das geht aus einer Statistik der senatorischen Behörde für Kultur hervor, die am Dienstag veröffentlicht wurde. Demnach kam das Overbeck-Museum im vergangenen Jahr auf 9773 Gäste. Zum Vergleich: 2022 zählte die Kulturstätte 6412 Besucherinnen und Besucher, 2021 waren es 3118. Im ersten Corona-Jahr kamen 4339 Menschen in die Schau an der Alten Hafestraße. Ähnlich entwickelten sich der Behörde zufolge auch die Besucherzahlen in den anderen Museen im Land Bremen.

Bedürfnis nach kultureller Teilhabe

„Trotz der vielen neuen Herausforderungen der Corona-Jahre können sich die Museen in Bremen und Bremerhaven über wieder deutlich steigende Besuchszahlen freuen“, erklärt Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz. „Einige Häuser verzeichnen sogar mehr Gäste als vor Corona. Das ist sehr positiv. Auch, weil sich damit die zahlreichen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen, die Senat und Kulturdeputation in der Corona-Zeit beschlossen hatten, bezahlt gemacht haben.“ Die Besucherstatistiken seien aber auch ein Indiz dafür, dass die Bremerinnen und Bremer ein Bedürfnis nach kultureller Teilhabe hätten, so die Staatsrätin weiter. **AMD**

NATURFREUNDE

Tour nach Thedinghausen

Vegesack. Die Vegesacker Naturfreunde gehen wieder auf Tour. Diesmal wollen sie die Wesermühle in Thedinghausen besichtigen und lernen, wie Bio-Öle hergestellt werden. Die Ausflugsfahrt mit Führung und Verkostung ist für Freitag, 9. Februar, geplant. Die Besichtigung der Mühle beginnt um 14.30 Uhr. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt Gisela Gieschen von den Vegesacker Naturfreunden ab sofort bis einschließlich Montag, 5. Februar, unter der Telefonnummer 0421/7098676 entgegen. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person. **WTC**

VEGESACKER STADTBIBLIOTHEK

Sprachcafé öffnet wieder

Vegesack. Die Vegesacker Stadtbibliothek wird wieder zu einem Treff, in dem Kaffee und Tee serviert und Englisch gesprochen wird. Das Team der Bücherei, Aumunder Heerweg 87, plant eine weitere Auflage des Sprachcafés. Und zwar für Dienstag, 26. März, von 11 bis 13 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich gerne auf Englisch unterhalten. Das Sprachcafé wird von Elaine Lubenow geleitet. Anmeldungen werden ab sofort unter der Telefonnummer 0421/3617244 und unter der E-Mail-Adresse vegesack@stabi-hb.de entgegengenommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. **WTC**

JOHANNES-PASSION

Konzert in Blumenthal

Blumenthal. 300 Jahre Johannes-Passion – und Blumenthaler bekommen das Werk von Johann Sebastian Bach von einem Ensemble zu hören, das in dieser Zusammensetzung nicht jeden Tag im Stadtteil auftritt. Der Bremer Ratschor und der Singverein Emden sind am Sonntag, 17. Februar, in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Blumenthal, Landrat-Christians-Straße 80, zu Gast. Das Orchester Concerto Bremen unter der Leitung von Clemens-C. Löschmann wird die Chöre und die Solisten begleiten. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Karten sind ab sofort unter der E-Mail-Adresse ticket@raths-chor.de erhältlich. Sie kosten 25, ermäßigt 20 Euro. Auch eine Abendkasse ist vorgesehen. **WTC**

KULTURTREFF NUNATAK

Repair-Café pausiert

Blumenthal. Eigentlich sollte in diesem Monat wieder das Repair-Café im Kulturtreff Nunatak öffnen. Doch das Hilfsangebot muss eine Zwangspause einlegen – aus organisatorischen Gründen, wie die Blumenthaler Kirchengemeinde als Träger des Projektes mitteilt. Statt am Sonntag, 27. Januar, wird das Team des Repair-Cafés nun am Sonntag, 24. Februar, zum ersten Mal in diesem Jahr wieder versuchen, defekte Haushaltsgeräte in Schuss zu bringen. Der Kulturtreff, Kapitän-Dallmann-Straße 2, hat dann von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **WTC**